

Lieferengpässe von Arzneimitteln

Gemeinsame Presseinformation der Sächsischen Landesärztekammer, der Landes Zahnärztekammer Sachsen und der Sächsischen Landesapothekerkammer:

Dresden, 20. Dezember 2022 - **Die Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, der Landes Zahnärztekammer Sachsen sowie der Sächsischen Landesapothekerkammer wenden sich zur problematischen Arzneimittelversorgung gemeinsam an die sächsische Gesundheitsministerin.**

Die Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Erik Bodendieck, der Landes Zahnärztekammer Sachsen, Dr. Thomas Breyer, sowie der Sächsischen Landesapothekerkammer, Friedemann Schmidt, haben sich heute zur gegenwärtig außerordentlich problematischen Situation bei der Arzneimittelversorgung für die sächsische Bevölkerung in einem gemeinsamen Schreiben an die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Petra Köpping gewandt.

Mit diesem Schreiben fordern die drei Kammerpräsidenten die Ministerin dringend zum Handeln gegen die Lieferschwierigkeiten bei Arzneimitteln auf, weil sie darin eine große Gefahr für die weitere Funktionsfähigkeit des sächsischen Gesundheitswesens sehen. Nach fachlicher Einschätzung der Präsidenten wurde die bisherige Position der Gesundheitspolitik, nach der durch die fehlenden Arzneimittel keine Versorgungsengpässe entstehen, schon lange durch die Realität überholt.

Zwar würden wesentliche Grundlagen, die zu dieser bedauerlichen Situation geführt haben, im Bundesrecht liegen. Das sollte aber nach Einschätzung der Präsidenten die Staatsregierung nicht von eigenen Aktivitäten gegen diesen unhaltbaren Zustand abhalten. Und genau aus diesem Grund fordern die drei Kammerpräsidenten die Gesundheitsministerin zum schnellen Handeln auf. Sie glauben, dass durch ein schnelles Wirksamwerden der Staatsregierung die Versorgungssituation der Arzneimittel wesentlich gebessert werden kann. Dies gilt beispielsweise für den Erlass von Allgemeinverfügungen der zuständigen sächsischen Überwachungsbehörde, um die Verfügbarkeit von dringend benötigten Arzneimitteln für die Patientenversorgung zu erleichtern.

Pressekontakt:

Knut Köhler M.A., Sächsische Landesärztekammer, Tel.: 0351/82 67 160

Anne Hesse, Landes Zahnärztekammer Sachsen, Tel.: 0351/80 66-278

Dr. Frank Bendas, Sächsische Landesapothekerkammer, Tel.: 0351/263 93-0